

Hausaufgaben - 6er

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. September 2017 20:26

Alles was man im Unterricht macht, hat ein (Lehrplan-) Ziel. Benoten kann ich den Grad des Erreichens dieses Ziels. Vokabelbeherrschen kann ich auf irgendeine Weise abfragen/ bewerten. [Abschreiben](#) theoretisch auch, wenns Unterrichtsziel ist. Aber das Üben als Solches kann nicht Bewertungsgegenstand sein, weil ich nur Überprüfen kann, was hängengeblieben ist, was das Kind im Unterricht bringt.

Extrembeispiel sind die "motivierenden Hausaufgaben" meiner Kinder, die darin bestehen, dass die Eltern Bilder ausdrucken und Texte formulieren, die die Kinder auf Plakate aufkleben. Weil wenn sie es so machen, wie sie es alleine könnten, gäbe es eine 4: alle andere Eltern machen ja schön mit. Würden die Lehrer Plakate im Unterricht gestalten lassen, wüssten sie, was 8-Jährige zu leisten im Stande sind. Weil sie es ihnen beigebracht hätten (oder auch nicht).

Zur Vokabelfrage: Motivierend wäre doch, wenn jemand Vokabeln lernte und könnte dann im Unterricht besser mitmachen/ mehr verstehen/ im Test eine 1 schreiben. Die, die unmotiviert (oder besser: nicht selbstreflektiert/ ohne Lernkultur) sind, kriegen dann ja auch bloß eine 6 nach der anderen, weil Ha nicht gemacht.